



alpenkonvention • convention alpine  
convenzione delle alpi • alpska konvencija

26.2.2009

Version: 2

**Ständiger Ausschuss der Alpenkonferenz  
Comité permanent de la Conférence alpine  
Comitato permanente della Conferenza delle Alpi  
Stalni odbor Alpske konference**

**NEU  
NOUVEAU  
NUOVO  
NOVO  
12.03.2009**

**40**

**TOP / POJ / ODG / TDR**

**9**

**DE**

---

**OL: DE**

**UMSETZUNG DES ALPENBEOBACHTUNGS- UND INFORMATIONSSYSTEMS (ABIS/SOIA)**

**A Bericht des Ständigen Sekretariats**

**B Beschlussvorschlag**

PC40\_09\_de

Umsetzung des Alpenbeobachtungs- und Informationssystems (ABIS/SOIA)

## **A Bericht des Ständigen Sekretariats**

### Geschichte des Alpenbeobachtungs- und Informationssystems ABIS / SOIA

Zur Alpenbeobachtung (SOIA/ABIS) wurde im Jahr 2004 ein Konzept entworfen und in der VIII. Alpenkonferenz in Garmisch-Partenkirchen als gute Grundlage befunden. Die Arbeitsgruppe SOIA wird in der VIII Alpenkonferenz 2004 eingesetzt und beauftragt das Ständige Sekretariat zu beraten und die Struktur sowie Ausrichtung von SOIA/ABIS zu erarbeiten. Sie setzt sich aus den Focal Points zusammen. Sie begleitet insbesondere auch die Erstellung des ersten Alpenzustandsberichts und stützt ihre Arbeit auf verschiedene vorangehende Arbeiten, insbesondere auf die Resultate der Arbeitsgruppe „Umweltziele und Indikatoren“, welche ein Indikatorensystem für den Alpenraum auf der Basis der Alpenkonventionszielsetzungen erarbeitet hat. Die Alpenkonferenz nimmt das vorgeschlagene Indikatorensystem in dieser Form an. Sie geht davon aus, dass das Ständige Sekretariat die internationale Diskussion um die Indikatoren in ihrer Relevanz für die Alpen verfolgt und bittet das Ständige Sekretariat, im Lichte der gewonnenen Erfahrungen erneut die längerfristige Strategie für ABIS/SOIA vorzuschlagen.

Die IX Alpenkonferenz in Alpbach hat den Ständigen Ausschuss erneut beauftragt eine langfristige Strategie für das Alpenbeobachtungs- und Informationssystem ABIS / SOIA sicherzustellen.

Die Arbeitsgruppe ABIS / SOIA wurde während der Erarbeitung des zweiten Alpenzustandsberichts eingeladen zum zweiten Alpenzustandsbericht Stellung zu nehmen und sie wurde kontinuierlich informiert über den Stand der Erarbeitung.

## Bisherige Resultate und aktueller Stand des Alpenbeobachtungs- und Informationssystems ABIS / SOIA und Rahmenbedingungen für die Alpenbeobachtung

Bis im März 2009 wurden zwei Alpenzustandsberichte erstellt. Je einer befasst sich mit dem Thema „Verkehr und Mobilität“ und dem Thema „Wasser und Wassermanagement“. Die Datenbank welche in München am Bayrischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz aufgebaut wurde, befindet sich jetzt an der Außenstelle des Ständigen Sekretariats in Bozen. Sie beinhaltet Informationen und Daten zu den Indikatoren, Karten, Guten Beispielen zur Umsetzung der Alpenkonvention sowie Adressen und ist über die Internetseite der Alpenkonvention abrufbar. Die Internetseite funktioniert über eine differenzierte Suchseite als Portal zu einer breiten Palette von Informationen und Daten zu alpenrelevanten Themen und speziell zu den Aktivitäten und Themen der Alpenkonvention.

Die Forschungsagenda zum Mehrjährigen Arbeitsprogramm der Alpenkonferenz, welche von ISCAR erarbeitet wurde, liegt vor.

Mit rund 10 Interregprojekten wurden Kooperationen verschiedener Art eingegangen insbesondere aber um Synergien in der Alpenforschung- und beobachtung zu nutzen.

Gleichzeitig sind die Kooperationsmöglichkeiten im Rahmen Europäischer Umweltbeobachtung konkretisiert worden und insbesondere im Rahmen der Initiative zum „Shared Environmental Information System (SEIS)“ eine konkrete Zusammenarbeit zum Aufbau eines regionalen Informationszentrums zur Alpenbeobachtung formuliert. Das Alpenbeobachtungs- und Informationssystem ABIS / SOIA versteht sich vielseitig als regionale Informationsplattform zu Forschungs- und Umweltbeobachtungsnetzwerken, Forschungs- und Beobachtung im Alpenraum und zu Alpenkonventionsrelevanten Themen. Es soll Informationen und Entscheidungshilfen zur Verfügung stellen um die nachhaltige Entwicklung der Alpen im Sinne der Alpenkonvention zu unterstützen.

Um diese Aktivitäten geeignet fortzuführen wäre der verstärkte Einsatz der Arbeitsgruppe ABIS / SOIA wünschenswert. Die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe wäre allenfalls sinnvoll zu ergänzen durch nationale und Internationale Forschungsbeauftragte sowie Akteure der europäischen Umweltbeobachtung. Oftmals sind auch die Regionen stark und in unterschiedlicher Weise in Forschungs- und Umweltbeobachtung integriert, weshalb zusätzlich vorgeschlagen wird interessierte Regionen in die Aktivitäten der Arbeitsgruppe zu integrieren.

## **B Beschlussvorschlag**

Der Ständige Ausschuss

1. nimmt den Bericht des Ständigen Sekretariats zur Kenntnis,
2. empfiehlt der X. Alpenkonferenz folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Alpenkonferenz

1. nimmt den Bericht des Ständigen Sekretariats zum Alpenbeobachtungs- und Informationssystem der Alpenkonvention zur Kenntnis,
2. fordert die Arbeitsgruppe ABIS / SOIA auf, das Ständige Sekretariat aktiv bei der weiteren Entwicklung von ABIS / SOIA zu unterstützen. Insbesondere betreffend:
  - die Entwicklung und die Umsetzung der Forschungsagenda des Mehrjährigen Arbeitsprogrammes der Alpenkonferenz,
  - die Einbindung der Alpenkonvention im Rahmen der Europäischen Umweltbeobachtung, wobei sie die Arbeitsgruppe bittet, dem Ständigen Ausschuss konkrete Vorschläge für die Art und Weise der Einbindung in das SEIS vorzulegen,
3. betraut das Ständige Sekretariat mit der Moderation der Arbeitsgruppe „ABIS / SOIA“ bis zur XI. Alpenkonferenz.“